

Bezugs-Preis

Der Hauptzettelkosten oder den im Stück
Preis und den Sonntags erreichbaren Zeit-
schiffen abgelehnt; versteigert 44.-,
bei zweimaliger Abgabe Aufstellung ins
Dopp. & dopp. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich; viermaliglich
46.-. Direkt kürzliche Auslandsablieferung
ist ausländisch 47.-.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,
die Abend-Ausgabe um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johann-Mosse-Straße 8.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen
geöffnet von früh 6 bis spätestens 7 Uhr.

Filialen:

Ritter-Schule vom. D. Niemann's Torturm,
Universitätsstraße 3 (Postkasse).

Louis-Vorstadt, 14. post. und Königstraße 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 101.

Sonnabend den 24. Februar 1900.

94. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 21. Februar.

Während der Reichstag gestern die zweite Beratung des Militärtages ohne Debatten von größter politischer Interesse fortführte, kam es im preußischen Abgeordnetenkamme bei der ersten Sitzung der Kommunal-Wahlkonferenz, deren Zweck und Inhalt wie am Montag angelegt haben, zu einer Debatte größeren Stils. Im Großen und Ganzen zeigten sich die Rechte und die Nationalliberalen mit der Vorlage einverstanden, das Centrum erklärte, wie man nach den Ausschusssitzungen seiner Partei hatte voraussehen können, auf parteipolitischen Gründen dagegen und machte sein Hehl daraus, daß es mit Hilfe der Kommunalwahlreform eine größere Macht in den rheinischen Städten erreichen möchte. Immerhin stellten sich die Rechten auch dieser Fraktion auf den Standpunkt, daß für die Communen das geplante Wahlrecht das Dreiecksystem sei; nur die Kreislinigen behaupteten, sie bilden dringend die Erfüllung des gleichen und gleichzeitigen Wahlrechts für notwendig; nur darin würden sie eine wirkliche Reform des kommunalen Wahlrechts erblicken. Aus der Rede des Ministers Freiherrn v. Rabein haben, der die Vorlage sachlich einhielt, ist hervorzuheben, daß die Regierung bei der Vorbereitung dieses dreiten Besuchs einer Kommunal-Wahlreform Conferenz abhalten darf, um die Wirkung des Entwurfs in Richtung der sozialdemokratischen Parteien und der Verbündeten in den gewissensprudigen Beziehungen zu prüfen. Außerdem bestand der Minister, daß die Regierung das Dreiecksystem als die unabänderliche Grundlage des kommunalen Wahlrechts anzusehen werde, und entweder dann die Rechtswidrigkeit der Sozialdemokratie bei diesem Versuch, in den Communen Einfluß zu gewinnen, entgegenzutreten. Von den Nationalliberalen sprach für die Vorlage sachlich und objektiv der Abg. Dr. Schmid, der vor allen Dingen betonte, daß seine Freunde ohne parteipolitische Nebensächslichkeiten an diese Reform herantrete. Nachdem von den Conservativen der Abg. v. Hirschbrand und von den Kreislinigen der Abg. v. Gedlik sich im Großen und Ganzen freundlich für die Vorlage ausgesprochen und den Antrag der Nationalliberalen auf Kommunalberatung bezeichneten waren, enthielt der Centrumsbearbeiter Dr. Böckem die Abstimmung des Centrums befürchtet der rheinischen Städte. Er forderte dadurch den Abgeordneten v. Cunera heraus, der nachwies, daß es in den rheinischen Gemeinden um eine Auseinandersetzung zwischen Centrum und Nationalliberalen allein, sondern zwischen Centrum und allen übrigen Parteien, einschließlich der Kreislinigen, handelt und daß diese Parteigruppen noch immer darauf bedacht gewesen sind, dem Centrum das ihm wegen seiner Stärke zukommende Einfluss auf die Kommunalverwaltung zu gewähren. Die Kreislinigen ließen ihre bereits bezeichneten Forderungen, die in Berlin an ihrer Stelle die Sozialdemokratie zur Herrschaft in der Stadtverordnetenversammlung machen würden, durch den freisinnigen Vertreter der Abg. Ehlers, der sich aber weniger gegen die Vorlage selbst, als gegen einzelne ihrer Bestimmungen wandte. Der weitere Verlauf der Debatte war ein Radikalstreit zwischen den nationalliberalen Abgeordneten

v. Cunera und Dr. van der Voigtz einerseits und dem Centrum Abg. Böckem andererseits, das die Stärke der Gegenseite gern hervorhoben ließ. Der letztere Herr erklärte u. a.: „Wer nicht ultramontan ist, ist nicht katholisch.“ Wer den Ultramontanismus bekämpft, bekämpft den Katholizismus. Ultramontan sein heißt, den katholischen Glauben praktizieren. Wie Katholiken halten sich am Mittelpunkte der Kirche, an Rom. Das Weltwerk der Kirche ist unser Glaubensbekenntnis.“ Der Abgeordnete van der Voigtz verfehlte den Endpunkt dieser Worte noch durch die Mitteilung eines Vorlommess in Aachen, wo man Bedenken geäußert hatte, einen Herrn als Director des Wasserwerks anzustellen, weil seine Frau protestantisch war. Wenn in der Commission, die endlich die Vorlage überwiesen wurde, die Centrumsmitglieder ihre Herrschaftsgläubigkeit ebenso unbewusst wie im Moment die Herren Dr. Böckem und Böckel als gerechte Forderungen ihrer Freunde vertraten, so ist an eine Einigung mit ihnen nicht zu denken. Immerhin dürfte das Zustimmungskonsens des Kreises obwohl leichte Wänderungen geschehen sein, wenn nicht die Conservativen dem Centrum zur Erfüllung seiner Forderungen die Hand reichen und die Regierung zu liberal-conservativen Kompromißverträgen Faust-Amen fassen, um das Centrum der Trottendorffvorlage halber bei guter Laune zu erhalten.

Da die Budgetcommission des Reichstags noch mit dem Etat zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun hat und dann die Flottenvorlage sicherlich nicht im Handumdrehen erledigt wird, so bleibt denn Bündesfahrtzeit genug zu der Überlegung, wie weit er den ausdrücklichsten Centrum entgegenkommen will und kann. Nicht unisono hat das seufzende Amstädter Centrum der Abg. v. Germania, unmittelbar vor der Flottenvorlagehandlung den Bündestag in der Erörterung des Defizitengesetzes die Pfeile auf die Brust gesetzt. Was kann ja darüber nicht lächerlich: die Verführung für die Regierungen ist groß. Es wäre möglich, daß um den Preis der Wasserversorgung des Defizitengesetzes das Centrum die Verdopplung des Bündestags zu thun